



Zollikofen, 2. Januar 2018

Sektion Bern

Nez Rouge Bern - Bericht für KÖNIZER ZEITUNG- Ausgabe Januar 2018

Hochbetrieb zum Abschluss

Am Neujahrstag in der Früh schloss Nez Rouge Bern die diesjährige Aktion des Gratis-Heimfahrdienstes erfolgreich ab. Während 11 Nächten wurden im Dezember 2017 insgesamt 1370 Personen sicher nach Hause gebracht. Erneut ein Spitzenwert, mit der Silvesternacht als Höhepunkt. Ein Freiwilliger Jubilar aus Oberwangen erzählte von seinen Erlebnissen.

133 Freiwillige von Nez Rouge Bern waren zwischen dem 8. und 31. Dezember 2017 verantwortlich, dass insgesamt 1370 Personen in deren eigenen Fahrzeugen unfallfrei und sicher nach Hause gebracht wurden. 653 Fahrten wurden ausgeführt. Allein auf die Silvesternacht entfielen 148 Fahrten (23 %) mit 352 Personen (26 %). Mit diesen Werten wurde das letztjährige Rekordergebnis erreicht. Alle Beteiligten leisteten damit zum Jubiläum (5 Jahre Nez Rouge Bern) einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit. Darauf ist der Präsident der Berner Sektion stolz: „Unsere Aktion war wiederum ein voller Erfolg, ermöglicht durch motivierte Freiwillige, Fahrten ohne Zwischenfälle und zufriedene Kunden“, äusserte sich Simon Krebs (Bern), der sich bereits jetzt auf den nächsten Dezember freut, wenn es wieder heisst „Fahren?Lassen!“.

Freiwilliger aus dem Lesergebiet als „Jubilar“

Wie die Berner Sektion von Nez Rouge konnte auch ein Freiwilliger aus dem Lesergebiet der Könizer Zeitung Jubiläum feiern. **Beat Marti aus Oberwangen** gehörte nämlich schon 2013, bei der Gründung, zu den Freiwilligen. In den zwei Einsatznächten vor und nach Weihnachten erlebte er zum Teil prekäre Strassenverhältnisse mit Schneefall und glitschigen Fahrbahnen. Mit der nötigen Vorsicht konnten aber die zum Teil redseligen Kunden sicher nach Hause gebracht werden. Apropos nach Hause: Der Informatiker musste von einer scheuen Frage eines 20 Jährigen zu berichten: „Während der Fahrt an die Adresse seiner Freundin wollte dieser nämlich wissen, ob es überhaupt zulässig sei, ihn in seinem Auto nicht an seinen Wohnort zu bringen. Es sei doch immer die Rede davon, dass Nez Rouge die Leute sicher nach Hause bringe“. Der 44 jährige Marti und sein Nez Rouge-Teamkollege klärten den Jüngling auf und machten natürlich an der Adresse der Freundin halt. Warum eine Fahrt auf lauter Nebenstrassen stattfinden musste, obschon ein grosses Stück der Reise auch auf der Autobahn möglich gewesen wäre, erfuhr Marti vom Kunden: „Ich habe keine Autobahnvignette“, lautete dessen Begründung.

Verfasser:

Werner Schmidiger, Medienverantwortlicher Sektion Nez Rouge Bern, Im Park 7, 3052 Zollikofen
weschmidiger@bluewin.ch Tel. 031 911 90 09 oder 079 197 16 88

Beilagen:

- Logo von Nez Rouge
- Foto von Beat Marti